

Die Zecke *Haemophysalis concinna* wartend auf den Wirt (Vögel, Säuger bzw. Mensch). Am Ende des ausgestreckten ersten Beinpaars liegt das Geruchsorgan (Hallersches Organ), welches bei der Wirtsfindung dem Parasiten behilflich ist.

Erste Isolierung des FSME (TBE)-Virus aus dieser Zeckenart in Europa (Schützen/Leithagebirge, Burgenland).

Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum	Jg. 4 H. 1	Graz 1975	S. 7—10
---	------------	-----------	---------

Aus dem Hygiene-Institut der Universität Graz
(Vorstand: Univ.-Prof. Dr. J. R. MöSE)

Zum Vorkommen von *Dermacentor marginatus* und *Dermacentor reticulatus* in Österreich (Arach., Acari, Ixodidae)

Über mitteleuropäische Zeckenarten in der Forschungssammlung der Abteilung für Zoologie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum, 1.

Von Wolf SIXL

Mit 4 Abbildungen (im Text und auf Tafel I)

Eingelangt am 26. Juni 1975

Die Zeckensammlung der Abteilung für Zoologie wurde in den letzten Jahren durch Aufsammlungen im Rahmen der „Landeskundlichen Bestandsaufnahme“ wesentlich erweitert. Auch der Großteil der Zecken aus den Aufsammlungen des Verfassers wurde der Abteilung für Zoologie als Belegmaterial übergeben. Über faunistisch interessante Ergebnisse soll in loser Folge berichtet werden.

1. *Dermacentor marginatus* (SULZER 1786)

Dermacentor marginatus (SULZER 1786) konnte trotz intensiver Nachsuche in Österreich bisher nur in einem besonderen, klimatisch günstigen Gebiet in der Nähe von Innsbruck (Tirol) nachgewiesen werden (CERNY 1971, SIXL 1972). Ansonsten ist diese Art in Wäldern und Weiden der Niederungen bzw. im Karstgebiet mit den typischen unkultivierten Wiesen und der punktwisen eingestreuten Buschlandschaft (NOSEK 1967) in der Südslowakei anzutreffen. IMMLER et al. 1970 berichten über das Vorkommen von *D. marginatus* in der Schweiz; dabei handelt es sich um Fundorte in der Südschweiz. Unsere Funde sowie Funde von THALER (cit. n. CERNY 1971) stammen aus den Monaten Mai und Juni. KAASERER 1974 hatte im gesamten Gebiet von Tirol bei der Aufsammlung für Rickettsien-Isolierung diese Zeckenart auch nur in der Umgebung der Martinswand bei Innsbruck und einer benachbarten Klamm nachgewiesen.

Die vorliegende Arbeit wurde durch den „Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank“, durch den „Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung“ und die „Landeshygiene“ des Landes Steiermark gefördert.

Adulte sind aktiv von Ende April bis Mitte Juni und im Herbst (September und Oktober); Larven sind von Mitte Juni bis Mitte August anzutreffen. Der Höhepunkt des Auftretens der Larven liegt im Juni/Juli und der der Nymphen im August. Der Entwicklungszyklus in der Natur dauert ein Jahr (oder zwei Jahre, wenn die Adulten infolge Witterungsbedingungen in Diapause fallen) oder Larven und Nymphen eine geringe Wirtsdichte vorfinden.

Zur Zucht im Labor: Weibchen saugen am Meerschweinchen 10 bis 11 Tage; die Präoviposition dauert 5 bis 6 Tage; von der Eiablage bis zum Schlüpfen verstreichen 29 bis 31 Tage; Larven saugen an Kaninchen ca. 4 Tage; die Präecdysis 11 Tage und die Präecdysis dauert bei Adulten 20 bis 25 Tage.

Die gesamte Entwicklungsdauer beträgt 141 bis 163 Tage (im Durchschnitt 150 Tage) bei 24 ° C Zuchttemperatur. Bei 28 ° C verkürzt sie sich auf 75 Tage.

2. *Dermacentor reticulatus* FABRICIUS 1794

Dermacentor reticulatus FABRICIUS 1794 — diese Zeckenart wurde in einigen Lokalitäten im Osten Österreichs nachgewiesen. In den Donauauen sind es Flußgebiete mit stark versumpften Stellen, während die Fundorte in Sieggraben am Rosaliengebirge in einem sonnigen Laubmischwald liegen. In diesen Talmulden sind Quellaustritte von einer starken Busch- und Strauchschicht umgeben. Hier konnte von April bis November regelmäßig diese Zeckenart nachgewiesen werden. Hier ist auch *Ixodes ricinus*, *Ixodes trianguliceps* und *Haemaphysalis concinna* anzutreffen. — Von besonderem Interesse sind die Funde in der Schilfregion des Neusiedlersees. Hier wurden seit Jahren von uns Nachweise aus drei Biotopen erbracht und zwar aus dem Illmitzer Wäldchen, aus der Schilfzone und den benachbarten kleinen Wäldern an der „Schwarzen Lacke“. Regelmäßig werden hier Adulte von März bis November aufgesammelt. Umgeben sind alle Lokalitäten von ausgedehntem Ackerland; somit handelt es sich um inselartige Vorkommen dieser Zeckenart. In der Schilfregion dieses Fundortes leben auch *Ixodes ricinus*, *Ixodes trianguliceps* und *Haemaphysalis concinna*. Kleinsäuger wie *Apodemus* spec., *Erinaceus europaeus*, sowie Jagdtiere wie *Lepus europaeus*, *Vulpes vulpes* und *Capreolus capreolus* und der Haushund wurden als Wirte nachgewiesen. (Zur Bionomie s. a. MACICKA, NOSEK & ROSICKY 1956, NOSEK 1972). Erst kürzlich gelang auch ein Nachweis südwestlich von Graz (Tobelbad).

Literatur

- CERNY V. 1971. About two species of Ixodid ticks (Acarina: Ixodoidea) recently found in Austria. — Folia parasitol. (Praha), 18:160.
- IMMLER R., AESCHLIMANN A., BÜTTIKER W., DIEHL P. A., EICHENBERGER G. & WEISS N., 1970. Über das Vorkommen von *Dermacentor*-Zecken (Ixodoidea) in der Schweiz. — Mitt. Schweiz. Ent. Ges., 43 (2):99-110.
- KAASERER B. 1974. Rickettsien bei Haus- und Wildtieren in Tirol. — Dissertation Univ. Innsbruck.
- MACICKA O., NOSEK J. & ROSICKY B. 1956. Bemerkungen zur Bionomie, Entwicklung und wirtschaftlichen Bedeutung der Auzecke (*Dermacentor pictus* HERM.) in Mitteleuropa. — Biol. práce SAV 11/12: 1—49 (slowakisch).



Abb. 1: *Dermacentor marginatus* ♂. *Dermacentor marginatus* ♀.



Abb. 2: Schilfbiotop von *D. reticulatus*.

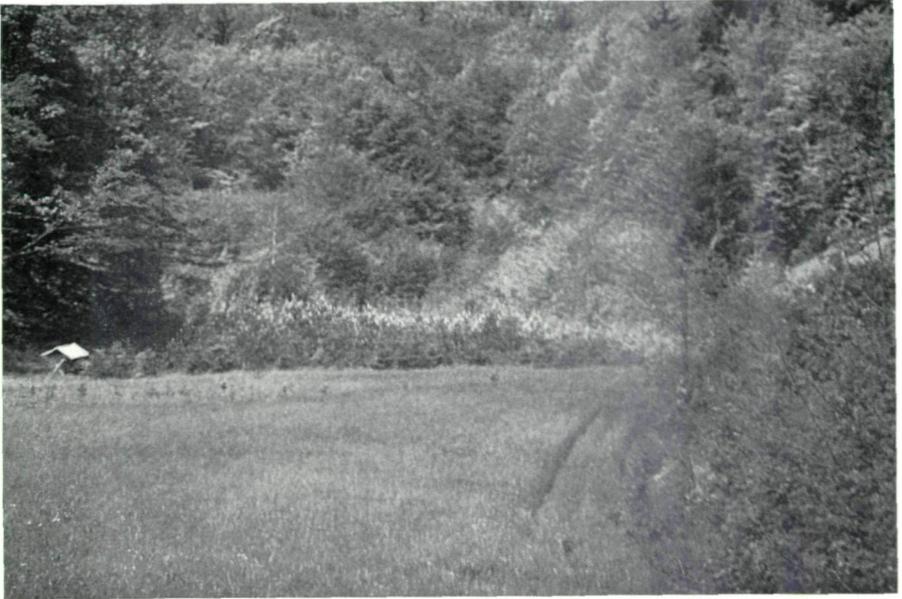


Abb. 3: Biotop Sieggraben; Synusie von *D. reticulatus*, *Ixodes ricinus* und *Haemaphysalis concinna*.



Abb. 4: Kranewittenklamm und Martinswand — Vorkommen von *D. marginatus*.

NOSEK J. 1972. The ecology and public health importance of *Dermacentor marginatus* and *D. reticulatus* ticks in Central Europe. — Folia parasitol. (Praha), 19:93-102.

— LICHARD M. & SZTANKAY M. 1967. Ecology of ticks in the Tribec and Hronsky Inoved Mountains. — Bull. WHO Suppl. 1, Vol., 36:49-59.

SIXL W. & NOSEK J. 1972. Zur medizinischen Bedeutung der Zecken Österreichs. Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 1 (2):29-50.

Anschrift des Verfassers: Dr. Wolf SIXL, Hygiene-Institut der Universität Graz,
Universitätsplatz 4, A-8010 G r a z.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [04_1975](#)

Autor(en)/Author(s): Sixl Wolf

Artikel/Article: [Zum Vorkommen von *Dermacentor marginatus* und *Dermacentor reticulatus* in Österreich \(Arach., Acari, Ixodidae\) Über mitteleuropäische Zeckenarten in der Forschungssammlung der Abteilung für Zoologie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum, 1. 7-10](#)